

Die Sparexperten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. Leutenegger

Die zuständigen Stellen sollten nicht unterlassen, die neue Militärmode auch der helvetischen Damenwelt zur Vernehmlassung zu unterbreiten.

Nur eine Geschäftskarte

(wörtliche Abschrift)

«Sie telephonieren meiner Firma betr. Forderung die ich betrieben habe, die Sache sei in Ordnung.

Meine Herren was glauben Sie, einmal mehr will ich Ihnen sagen, daß die Sache in Ordnung ist wenn ich den verlangten Pulver habe. Herr X hat da zur Sache gar nichts mehr zu sagen, ich bin Gläubiger meine Herren, wenn Sie das noch nicht erfafzt haben werden Sie es noch erfassen müssen.

Ich bedaure keinen besseren Bescheid geben zu können und grüße hochachtend

Pestalozzi

Von des Lebens Wunden
In BAD RAGAZ gesunden.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04

Aus einem Schüleraufsatz

(Thema: Beschreibung eines Frankenstückes)

... auf der Rückseite sticht einem die Helvetia mit ihrer Lanze in die Augen.
Ch. L.

Die Sparexperten

Ein Beamter, der eben mit einem Dossier unter dem Arm durch den Korridor eilt, wird angehalten und stellt sich als Smith vor. Auf die Frage, in welcher Abteilung er arbeite, erwidert er, «in keiner». Und was arbeiten sie? «Nichts.»

Mr. Jones, der eben daher kommt, gibt auf die gleichen Fragen die gleiche Antwort.

Als nachher die Experten kopfschüttelnd diese beiden Auskünfte miteinander verglichen, meinte einer: «Das ist es ja eben bei dieser Gesellschaft, überall zuviel Doppelspurigkeit.» Pipo

Anekdoten von Mozart

Als einmal ein Hofmarschall den Kaiser auf das laute und freie Benehmen Mozarts an der Tafel aufmerksam machte, antwortete der Kaiser: «Lassen Sie mir den Mozart in Ruh! Einen General kann ich alle Tage machen, einen Mozart aber nicht!»

Als man nach der ersten Aufführung der «Zauberflöte» auch den Textdichter Schikaneder (der seine Unsterblichkeit ja nur seiner Verbindung mit Mozart verdankt) zu dem großen Erfolg gratulierte, sagte er herablassend: «Ja, ja, die Oper hat gefallen; aber sie würde noch viel mehr gefallen haben, wenn mir der Mozart nicht so viel daran verpfuscht hätte!»

Nacherzählt von H. M.

RABALDO
rapid
für die feine und schnelle Elektrotrassur

Burgermeisterli
Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146